

N°1/2017

GANZ

Volg Winterthur:
Guter Boden macht
den Wein

Ausstellung Frauenfeld
mit neuem Konzept

Outdoor-Katalog
neue Ausgabe

Das Magazin der Ganz Gruppe



INHALT

- 03 Editorial
- 04 News
- 06 Plättli Ganz AG:
Fashionclouds das neue
Präsentationskonzept
- 08 Ganz Baumaterial AG:
Erfolgreicher Start in
Frauenfeld
- 10 Tisca Tiara:
Appenzeller Rasen
- 11 Alther Bau Consulting GmbH:
Brennt nicht!
- 12 Velux Schweiz AG:
Licht. Luft. Lebensqualität
- 14 Porträt
Volg Weinkellereien
«Guter Boden macht den Wein»
- 18 Arthur Flury AG:
Das nächste Gewitter kommt bestimmt
- 20 PCI Bauprodukte AG:
Symondpark Davos:
3.000 m² Bodenfläche in kürzester Zeit verlegt
- 21 Tilag AG:
Alles aus einer Hand
- 22 Ganz Gruppe:
Outdoor
- 25 Zuffelato und Wirrer AG:
Ein Bijou
- 26 Mapei Suisse AG:
Innovation kann so einfach sein
- 27 Personelles
- 31 Unsere Partner

14



22



25



Liebe Leserin

Lieber Leser



Mit unserem Kundenmagazin möchten wir Ihnen aufzeigen, dass wir als Multispezialist an jeder Baustelle einen Beitrag leisten können und damit das Leistungspotenzial herausheben, welches wir für unsere Kunden als Gruppe bieten. Ein tolles Beispiel hierfür sind die kürzlich durchgeführten Workshops für Verarbeiter und Planer. Zusammen mit der Paul Bauder AG konnten wir an vier Terminen über 80 Planer und an acht Terminen über 190 Verarbeiter schulen, wie Terrassen fachmännisch korrekt aufgebaut werden, und welche Möglichkeiten es für die Oberflächengestaltung gibt, sei es Keramik, WPC oder Holz. Die hohe Teilnehmerzahl, die angeregten Diskussionen und die zahlreichen Anfragen für individuelle Beratungstermine und Dokumentationen zeigten uns, dass wir mit unserem neuen Outdoor-Katalog, der als Arbeitsinstrument für den Planer und Unternehmer gedacht ist, den Nerv der Zeit getroffen haben.

Ihr David Ganz, CEO

Impressum: 2 Ausgaben pro Jahr
Herausgeber: Ganz & Co AG, Simonstrasse 10,
9017 St.Gallen
Auflage: 8000 Exemplare
Layout: Die Gestalter AG, St.Gallen
Titelbild: Florian Brunner, St.Gallen
Druck: Rüesch Druck, Rheineck
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
Quellenangabe gestattet.

News

Ganz Gruppe

Glückliche Gewinner der Umfrage «IHRE MEINUNG IST MIR WICHTIG»

2016 wurden Kunden der Ganz Baumaterial AG, Plättli Ganz AG, Ganz Verlegearbeiten AG sowie der Zuffelato & Wirrer AG nach ihrer Meinung gefragt. Die Auswertungen der Umfrage «IHRE MEINUNG IST MIR WICHTIG» sind nun abgeschlossen.

Die Ganz Gruppe freut sich über das viele positive Feedback und über die wertvollen, konstruktiven Inputs. An dieser Stelle ein grosses herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden.

Besonders hervorgehoben wurde die Beratung sowie die Gestaltung der Ausstellung aber auch der umfassende Kundenservice. Verbessert werden können die Wartezeiten bei der Abholung von Material ab Lager sowie eine bessere telefonische Erreichbarkeit.

Unter allen Teilnehmern wurden drei Warengutscheine im Wert von je CHF 300.– verlost. Diese Gutscheine können die Gewinner bei Verlegeaufträgen oder dem Kauf von Handelsware einlösen.

Die glücklichen Gewinner sind:

Ausstellungsbesucher und Handwerker:

- Felix Stübi, Felix Hausbau Stübi Immo GmbH aus St. Gallen
- Karin und Daniel Wunderlich aus Frauenfeld
- Raymon Juillard aus Gossau

Profikunden:

- Wenk AG, Beat Wenk
- Bula AG, Andreas Hoffmann
- Kurt Brunner GmbH, Kurt Brunner

Sämtliche Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Auch zukünftig setzt die Ganz Gruppe auf das Feedback der Kunden und wird im 2017 wieder eine Umfrage starten.



Ganz Gruppe Spende

Statt einem Weihnachtsgeschenk hat die Ganz Gruppe, wie jedes Jahr, auch für das Jahr 2016 Spendenbeiträge für gemeinnützige Institutionen im In- und Ausland getätigt.

1500 m² Plättli gingen an die Hilfsorganisation GAIN, welche in über 40 Kriesengebieten der Welt humanitäre Hilfe leistet. Für das Hilfsprojekt Kinderheim Deva in Rumänien, spendeten wir 280 m² Plättli. Eine Geldspende erhielt der Kiwanisclub Lichtenstein für den Kiwanis-Ball 2017. Die Mitglieder des Kiwanisclubs Liechtenstein setzen sich aktiv, sowohl für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Handicap, als auch für die schwächeren Mitglieder unserer Gesellschaft ein. Dies mit Spendengeldern und vor allem mit sozialen Einsätzen.

Tilag AG Neu in Arbon

Der neue Standort der Tilag AG ist seit Januar 2017 in Arbon an der Blumenaustrasse 9. Nach der Übernahme der Spengler Direct AG durch die Tilag AG per 30.06.2016 war die klare Zielsetzung, die beiden Unternehmen bis zum 31.12.2016 zu vereinen. Seit dem 01.01.2017 agieren sie als ein Unternehmen am Markt. Der Zeitplan war sehr eng gesteckt. Dank tatkräftigem Mitwirken der am Projekt beteiligten konnte der Betrieb am 09. Januar 2017 in Arbon pünktlich aufgenommen werden!



Tilag AG «Zäme i d'Hose» –

Tilag AG ist neuer Goldsponsor des eidgenössischen Kranzschwinger und Unspunnensieger 2011, Daniel Bösch. In Zukunft steigen die Tilag AG und Daniel Bösch zusammen «i d'Hose». Erleben Sie Daniel Bösch am Freitag, 28.04.2017 live an der Tilag Hausmesse. Die Messe findet vom 27. bis 29. April 2017, an unserem neuen Standort, in Arbon statt. Weitere Informationen folgen in den nächsten Tagen auf der Unternehmenswebsite www.tilag.ch.

Ganz Gruppe & Paul Bauder AG Workshop Terrassen und Balkone

Outdoor Schulungen 2017 – ein voller Erfolg

Anlässlich des neuen Outdoor Katalogs hat die Ganz Gruppe zusammen mit der Paul Bauder AG pünktlich vor dem Frühling wieder Workshops zum Thema «Terrassen & Balkone» durchgeführt.

Das Sortiment an Feinsteinzeug-Terrassenplatten wurde im neuen Katalog verfeinert. Neu wird neben den bekannten Unterkonstruktionen mit Stelzlägern, auch ein Schienensystem sowie weiteres Zubehör aus der Produktlinie Goliath® angeboten.

Das Interesse an den diesjährigen Schulungen zum Thema «Terrassen & Balkone» war so gross, dass neben den geplanten vier Schulungstagen noch weite-

re vier folgten. Zum Ersten Mal wurden die Schulungen an vier verschiedenen Standorten, St. Gallen, Arbon, Schaan und Frauenfeld, durchgeführt. Morgens trafen sich Verarbeiter für einen kurzen Theorieblock und anschliessendem praktischen Teil. Nachmittags wurden Architekten & Fachplaner eingeladen und gezeigt wie eine fachgerechte Planung erfolgt und auf was im Besonderen geachtet werden muss.

Damit die Qualität der Workshops noch verbessert werden kann, wurden alle Teilnehmer gebeten, mittels Bewertungsfeld ein Feedback zu geben.

Freuen Sie sich auf weitere interessante Workshops, denn die Ganz Gruppe wird das Schulungsangebot noch weiter ausbauen.

Fashionclouds das neue Präsentationskonzept

Frauenfeld ist unsere erste Ausstellung die nach dem neuen Konzept erstellt worden ist. Das Konzept steht unter dem Titel «Fashioncloud - Stilwelten, Emotionen, Visionen».

Fashioncloud

Über eine Wendeltreppe gelangt der Besucher in die neue Ausstellung Frauenfeld, wo sich dem Besucher eine Welt mit fünf verschiedenen Fashionclouds (Stilwelten) eröffnet.

Das neue Konzept mit den Fashionclouds soll Emotionen wecken, den Besucher abholen und mit fachkundiger Beratung seinen eigenen Wohnstil, respektive seine auf ihn «zugeschnittenen» Beläge finden lassen.



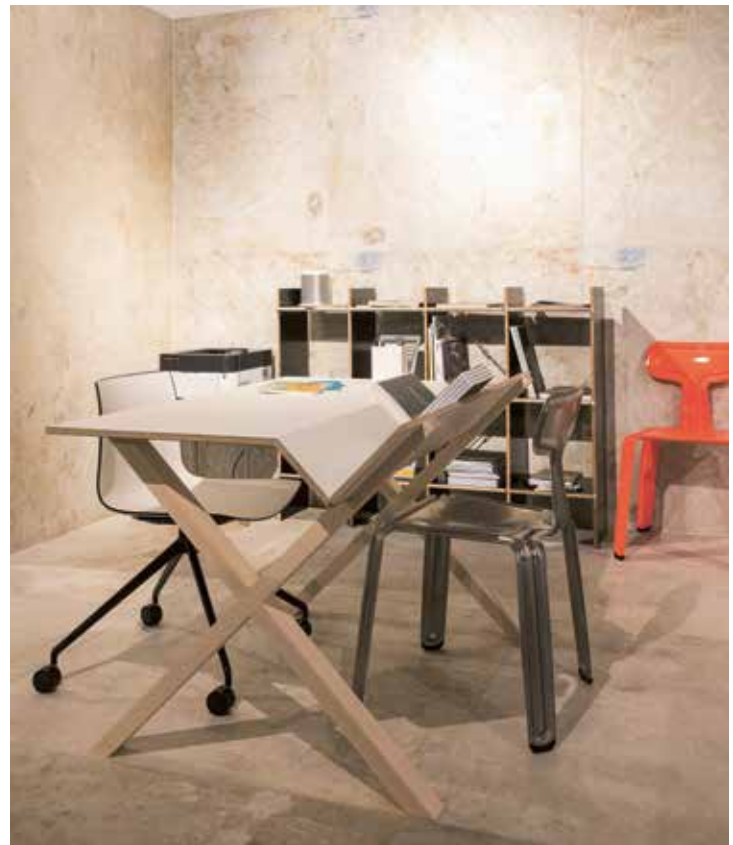


Urban - Modern, Vintage - Retro, Cottage - Natur, World - Eccentric und Classic - Historic

Die fünf Fashionclouds; Urban - Modern, Vintage - Retro, Cottage - Natur, World - Eccentric und Classic - Historic spiegeln trendige Wohnstile wider. Die Fashionclouds sind – wie der Name sagt – »gleichsam Wolken« die keine allgemein gültige Zuordnung der Produkte zulassen. Je nach Betrachter und dessen Empfindung kann eine Keramikplatte in Betonoptik sowohl in Urban – Modern, als auch in Vintage – Retro verwendet werden.

Keramikplatten bieten eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten, sei es als dekorative Rückwand im Schlafzimmer, im Korridor, im Atelier, in der Küche, im Wohnraum oder ganz klassisch im Bad.

Diese und viele Anwendungsmöglichkeiten erleben Sie in unserer neuen Ausstellung. Unsere Ausstellungsberater stehen Ihnen gerne zur Seite. Lassen Sie sich inspirieren!



Ihr Team für Frauenfeld v.l.n.r.:
Verkauf Ausstellung Yvonne Göhler, Verkauf Ausstellung Robert Fürer,
Verkauf Aussendienst Jesse Schmid
h.l. Geschäftsführer Plättli Ganz AG Michael Viertler, Regionalverkaufsleiter Marcel Fülleemann, Verkauf Aussendienst Daniel Kengelbacher



Erfolgreicher Start in Frauenfeld

Die Ganz Baumaterial AG hat im Kanton Thurgau eine neue Niederlassung mit grossem Handwerkercenter eröffnet. Seit dem 8. August 2016 sind die Tore für unsere Kundschaft geöffnet.

Der Standort Frauenfeld ist für die Ganz Baumaterial AG von grosser Bedeutung. Einerseits sehen wir in dieser Region grosses Potential und können so unser Marktgebiet erweitern, andererseits liegt dieser Standort verkehrstechnisch an optimaler Lage um die umliegenden Einzugsgebiete (Richtung Zürich bzw. Richtung Thurgau), besser abzudecken.

Seit geraumer Zeit stand das Projekt «GO WEST» in Planung, wurde aber durch diverse Herausforderungen im Vorfeld um mehrere Monate verzögert. Per 1. Juni 2016 übernahmen wir die bestehende Liegenschaft an

der Langfeldstrasse 60, in 8500 Frauenfeld. Die Anforderung nebst dem doch eher knappen Zeitfenster von zwei Monaten, diverse Umbau und Ausbauarbeiten zu bewerkstelligen, wurde von allen involvierten Beteiligten bestens gemeistert. Mit einer komplett neuen Lagerinfrastruktur, einem neu umgebauten und frisch eingerichteten Handwerkercenter, neuer Gartenausstellung, usw. bringen wir bewusst **GANZ** stylischen Wind nach Frauenfeld.



Besuchen Sie uns:
Langfeldstrasse 60, 8500 Frauenfeld
T +41 52 728 85 50

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Freitag
07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Lager-Sortiment

Auf über 1000 m² gedeckter Lagerfläche und nochmals 1200 m² Aussenlager finden umfangreiche und abgestimmte Sortimente für unsere Kunden Ihren Platz. Der Fokus in der Sortimentsgestaltung liegt bei den Bereichen Rohbau (Hoch/Tiefbau), Innenausbau (Gips/Holzbau) und Umgebung (Garten/Landschaftsbau).

Auf 340 m² Handwerkercenterfläche bietet der grosse Shop nebst den herkömmlichen Verbrauchsartikeln ein umfangreiches Angebot an Werkzeugen, Elektrogeräten und Arbeitsbekleidungen.

Wir sind überzeugt mit dieser Erweiterung das Dienstleistungsangebot im Sinne «Kunde im Zentrum» erweitern zu können und freuen uns auf einen erfolgreichen und spannenden Marktaufbau.



Appenzeller Rasen

Tisca Tiara hat sich der Aufgabe verschrieben, die Möglichkeiten von Textilien zu nutzen, um Räume zu Lebensräumen zu machen. Das Unternehmen produziert Teppiche, Stoffe und Outdoorbeläge.

«Naturecht oder in Ihrer Lieblingsfarbe, voller Widerstandskraft, leicht zu pflegen und angenehm zu berühren.»

Grosse Fensterfronten, weite Dachterrassen: die Grenzen zwischen innen und aussen sind fliessend. Bodenbeläge mit neuen funktionalen Fähigkeiten schaffen Übergänge, setzen Akzente, führen Besucherströme und schenken ein neues Wohlgefühl – und sie sind leicht zu



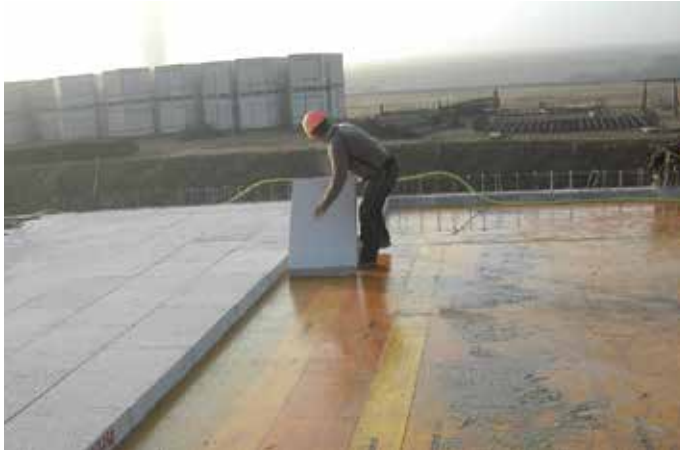
pflegen, widerstehen Sonne, Wind und Wetter, verlieren auch nach Jahren nichts von ihrer Anziehungskraft. 2005 wurde in Bühler das erste TISCA TIARA Fussballfeld verlegt. Heute nutzen bspw. Arsenal London, FC Liverpool und Austria Wien unsere Sportbodenbeläge. Gleichzeitig wurde im Laufe der Jahre das Angebot weiter entwickelt: TISCA TIARA bewährt sich auf Tennis- und Golfplätzen, auf Fabrikvorplätzen und in Ausstellungsräumen, in Messen, auf Dachterrassen, in Hotelanlagen, Schwimmbädern und Spielplätzen. Überall dort eben, wo Schönheit und Gestaltungsmöglichkeiten ebenso wichtig sind wie spezielle Funktionalitäten, Dauerhaftigkeit und Pflegeleichtigkeit.

Wer durch das Appenzell fährt, vielleicht sogar eine Wanderung zu einem der zahlreichen Aussichtsrestaurants unternimmt, wird immer wieder beeindruckt durch die Vielfalt der Grüntöne, die dieser Landschaft ihr Ge-

sicht geben. Grün in allen Schattierungen: dunkel, hell, kraftvoll und manchmal auch leicht und zart. Wir leben und arbeiten hier, geben uns deshalb vielleicht so viel Mühe, unseren Rasen so naturnah aussehen zu lassen. Die wirre Stellung der Halme, das kräftige Grün, das Spiel mit den leichten Brauntönen, die neuartige Faser und Florkonstruktion und der mehrschichtige Aufbau geben dem Rasen sowohl von weitem wie aus nächster Nähe seine natürliche Optik. Und, sie machen ihn angenehm zu berühren und geben ihm seine Widerstandskraft.

TISCA TIARA Produkte widerstehen dem sauren Regen, Schnee und Eis. Sie behalten ihre Farbe und Form auch unter sengender Sonne, sie lassen sich leicht pflegen und sind angenehm um drauf zu gehen, zu spielen, zu sein. Selbstverständlich gibt es Appenzeller Rasen, je nach Einsatzgebiet, in unterschiedlichsten Qualitäten: Polhöhe und Dicke, Trägermaterialien und die Dichte der Halme können ebenso variiert werden wie die Farben und Spezialausrüstungen.





Brennt nicht!

Protolith ist der Name des innovativen Leichtbaustoffs für Innen und Aussen.



Protolith-Dämmplatte für die Schalungseinlage

Bei Ortbetonwänden und -decken wird die Protolithplatte ohne weitere Verankerungen in die Schalung eingelegt. Dank zementärer Struktur entsteht eine hochfeste Verbindung mit dem Ortbeton. Die Protolith Dämmplatte wird im Verband (englisch) verlegt. Sie findet ihren Einsatz bei Tiefgaragen, Kellerräumen, Untersichten und vielem mehr.

Besondere Eigenschaften:

- Helle Oberfläche
- Brennt nicht Klassierung A2-s1, d0, Brandschutzanwendung RF1
- Verhindert Kondensatbildung und Schimmelpilz
- Gute Schalldämmeigenschaften mit Schallabsorptionsklasse C
- 100% recycelbar
- einfache Verarbeitung



Duschschnecke



Kaminverkleidung



Fassadenelemente

Protolith Wandsystem

Protolith Leichtbauwände werden im Nut- und Federsystem versetzt. Die selbsttragende, ständerlose Bauweise ermöglicht eine rasche, einfache und kostengünstige Montage. Die Platte wird oben und unten mit Montagewinkeln und Dübeln an Decke und Boden befestigt. Der Boden-/ Deckenanschluss der Leichtbauwand erfolgt in der Regel mittels Systemschaum. Protolith ist ein idealer Putzträger und kann direkt verfliesen werden.

Die Protolith Leichtbauplatte findet Verwendung bei Steigzonenverkleidungen, Zwischen- und Trennwänden, Balkontrennwänden, Liftschachtverkleidungen und vielem mehr.

Besondere Eigenschaften:

- Brennt nicht
- Brandschutzanwendung EI 90, RF1
- Kurze Montagezeiten
- 100% recycelbar
- einfache Verarbeitung



zum Montagevideo

Fordern Sie die Dokumentation an:
 Alther Bau Consulting GmbH
 Seestrasse 150b, 8266 Steckborn,
 T 052 770 21 11, F 052 770 21 13



Velux Integra® sorgt für spürbar kühlere Dachräume an heissen Sommertagen und eine deutlich verbesserte Wärmedämmung im Winter.

Licht. Luft. Lebensqualität.

«Ein Haus ist nur bewohnbar, wenn es voller Licht und Luft ist.»
Le Corbusier machte die menschliche Sehnsucht nach Licht und Luft zum Thema seiner Architektur. Was 1923 revolutionär war, ist heute längst bewiesen. Empirische Studien und die biologische Forschung zeigen, wie bedeutsam Tageslicht und ein gesundes Raumklima für den Biorhythmus und die menschliche Gesundheit sind.

Bessere Luftqualität in Innenräumen

Um die Auswirkungen der Innenraumluft auf die Gesundheit besser zu verstehen, müssen wir die Menge der Luft berücksichtigen, die wir pro Tag einatmen: Der durchschnittliche Verbrauch einer Person beträgt täglich etwa 15 kg. Da wir 90% unserer Zeit in Gebäuden verbringen, ist die Qualität der Raumluft entscheidend, trägt sie doch auch zur Prävention von Krankheiten wie Asthma und Allergien bei.

Tageslicht macht den Unterschied

Tageslichteinfall ist eine weitere entscheidende Komponente in der nachhaltigen, gesundheitsbewussten Architektur. Insbesondere in Bezug auf die zukünftigen Herausforderungen vorhandene Energieressourcen optimal zu nutzen, ist das Interesse an Tageslicht weltweit beträchtlich gestiegen. Doch es ist nicht allein der Energie-Aspekt, der Tageslicht so wertvoll macht. Forscher weisen auch auf die zentrale biologische Bedeutung von Tageslicht hin, steuert es doch den menschlichen Tagesrhythmus.

Wohlbefinden durch intelligente Technik

Automatisierte Velux Integra® Dachfenster sorgen auf einfache Weise für natürliche Belüftung und ein hohes Mass an Tageslicht. Über das intuitive Smartpad mit Touchscreen können individuelle Vorgänge eingestellt bzw. verschiedene, voreingestellte Programmen zum automatisierten Lüften und Verdunkeln einfach per Knopfdruck ausgewählt werden. Selbst bereits installierte, manuelle Fenster lassen sich ganz leicht und sogar kabellos mit Integra® nachrüsten und automatisieren.

www.velux.ch



Das moderne Design des neuen Smartpads fügt sich harmonisch in den Wohnraum ein.



Die innovative Fernbedienung mit Touchscreen sowie eine visualisierte Menüführung machen die Bedienung spielend einfach und intuitiv.



647
10100

42
50

642

643



Guter Boden macht den Wein

Die Volg Weinkellereien keltern ab Herbst 2016 an einem neuen Standort: In Niderfeld am Stadtrand von Winterthur bezog der Weinhändler eine hochmoderne Produktionshalle. Am Planungs- und Bauprozess war unter anderem die Firma Ganz Verlegearbeiten AG beteiligt und konnte seine Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit beim Einbau eines hochwertigen Rüttelbodenbelags unter Beweis stellen.

Jeder, der schon einmal umgezogen ist, weiss aus eigener Erfahrung: Ein Wohnungswechsel ist nicht nur eine schweisstreibende Angelegenheit, sondern auch eine logistische Herausforderung. Kisten, Möbelpacker, Transportfahrzeuge müssen organisiert, Ausladung, Montage und Entsorgung koordiniert werden. Das kostet Geld, Zeit und Nerven.

Was schon dem Privathaushalt als Mammutaufgabe erscheint, ist für ein Unternehmen mit Produktionsbetrieb echte Herkulesarbeit.

Umzug in die neue Weinkellerei

Einen solchen im wörtlichen Sinn sagenhaften Kraftakt hat kürzlich einer der grössten Weinhändler der Schweiz bewältigt. Volg Weinkellereien, die jährlich rund 100 sorgfältig ausgebaute und selektionierte Ostschweizer Weine auf den Markt bringen, bezog pünktlich zur Herbstkampagne 2016 ihre neue Produktionsstätte im Industriegebiet Niderfeld am Stadtrand von Winterthur.

Vom bisherigen, traditionellen Standort Ruhtal im Quartier Winterthur-Veltheim wurden rund 420 Holzfässer, unzählige, bis zu sechs Meter hohe Chromstahltanks sowie die gesamte Produktionsanlage der Kellerei an die neue Lage transportiert.

Moderner und wirtschaftlicher

Bereits 2014 hatte sich die Geschäftsleitung der Volg Weinkellereien, die wie die gleichnamige Ladenkette zur Fenaco-Gruppe – der Genossenschaft der Schweizer Landwirte – gehören, gegen eine Sanierung der in die Jahre gekommenen Produktionsstätte in Veltheim und für einen energieeffizienten Neubau mit Gross- und Kleinkellerei entschieden.

«Bei der Planung haben wir uns auf das Wesentliche konzentriert», sagt Thomas Wettach, Geschäftsführer der Volg Weinkellereien. Dennoch musste das 1899 als Zweig des Verbandes ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften gegründete Unternehmen, das mit gut 300 selbstständigen Winzern in sechs Deutschschweizer Kantonen – vom Aargau bis Graubünden – partnerschaftlich kooperiert, gemeinsam mit Fenaco rund 27 Millionen Franken investieren. Eine Summe, die sich bald auszahlen wird: «Die neue Kellerei ist nicht nur moderner, sondern auch wirtschaftlicher», so Wettach. Zum einen wird Energie gespart, etwa dank der auf der Dachfläche des Gebäudes installierten Photovoltaikanlage.

Zum anderen können am neuen Standort Synergien genutzt und Arbeitsprozesse optimiert werden, denn das Gebäude ist für einen eingeschossigen Betrieb konzipiert: Vom Roh- zum Endprodukt werden alle Produktionsschritte effizient auf einer Ebene durchgeführt, werden die angelieferten Trauben entrappt und verarbeitet, der Wein veredelt und abgefüllt.



Erfolgreiche Inbetriebnahme

Knapp zwei Jahre nach dem Startschuss für das zukunftsorientierte Bauprojekt und dreizehn Monate nach dem ersten Spatenstich begossen die Volg-Mitarbeitenden, die Geschäftsführung, die Kellermeister und Önologen die erfolgreiche Inbetriebnahme des neuen Gebäudes mit einem guten Glas Wein. Tür und Tore der neuen Stätte konnten Mitte September 2016 für die ersten Traubenstanden der Sorte Solaris geöffnet werden. Volg Weinkellereien keltern neben den klassisch-fruchtigen Riesling-Silvanern und Blauburgundern 25 weitere, zum Teil sehr alte Rebsorten – vom Accolon bis Zweigelt.

Das schönste Erlebnis im Zusammenhang mit dem Neubau, so Thomas Wettach in «Landi Contact», dem Informationsblatt für die Mitglieder der Landi, sei die reibungslose Zusammenarbeit der beteiligten Personen gewesen – vom Planungsteam über die Bauarbeiter bis hin zu den Umzugsspezialisten.

Auch Erich Studer, Projektleiter bei Fenaco und von Volg Weinkellereien als Baufachmann hinzugezogen, betont im Gespräch die effiziente Teamwork-Leistung. Architekten, Fachplaner, Bauleiter, Produktzulieferer, Arbeiter und Projektpartner – zeitweise seien bis zu 50 Personen gleichzeitig auf der Baustelle tätig gewesen. «Eine logistische wie kommunikative Herausforderung!»

Spezialist für besondere Plattenverlegung

Als starker Partner im Planungs- und Bauprozess erwies sich die Firma Ganz Verlegearbeiten AG. Das bereits seit vier Generationen erfolgreiche Familienunternehmen konnte als Vermittler zwischen Architekturbüro und Industrie, als Koordinator und Materiallieferant eine qualitativ hochstehende Lösung bieten für den von der Bauherrschaft gewünschten Bodenbelag. Studer, der beim Auswahlverfahren der beauftragten Firmen mit am Verhandlungstisch sass, sagt: «Gesucht wurde ein hochwertiger, dichter, belastbarer, säurebeständiger, reinigungsfreundlicher, unterhaltsarmer und nachhaltiger Boden.»

Zu den hohen Anforderungen ans Material gesellte sich ein veritabler Zeitdruck: Maximal acht Arbeitswochen standen als Einbauzeit für 5000 m² Bodenfläche zur Verfügung. In Frage kamen daher nur rationalisierte Bodelegeverfahren mit kurzen Aushärtezeiten, zum Beispiel ein sogenannter Rüttelboden. Die Vorteile dieses keramischen Bodenbelags werden seit einigen Jahren wieder stärker nachgefragt, vorrangig im gewerblichen und industriellen Bereich. Denn mit Hilfe des Rüttelbodenverfahrens können grosse Flächen schnell und langlebig mit Platten verlegt werden. Im Vergleich zur konventionellen Mörtel- beziehungsweise Dünnbettverlegung ist das Verlegen eines Rüttelbodens weniger aufwendig, spart also Zeit und Personalkosten und erzielt darüber hinaus ebenmässigere Oberflächen.

Auf der Suche nach Spezialisten für diese besondere Form der Fliesenverlegung stiessen Volg Weinkellereien auf das Unternehmen Ganz Verlegearbeiten AG. Die Ostschweizer Plattenleger haben mit dieser Verfahrenstechnik langjährige Erfahrung – und beste Referenzen. So verlegten sie Rüttelbodenbeläge in Gewerbebauten beispielsweise der Supermarktkette Migros, des Gastronomieunternehmens Aligro und der Brauerei Schützengarten.

«Eine logistische wie kommunikative Herausforderung!»

Technische und logistische Herausforderung

Boris Schedler, Geschäftsführer der Ganz Verlegearbeiten AG, erklärt im Gespräch das angewandte Verfahren und den technischen Aufbau des Bodens. Auf die Betonsohle wurde über einer Bitumenplatte Verlegemörtel mit speziell auf das Rüttelverfahren abgestimmter Rezeptur aufgebracht, so dass ein 6 bis 15 Zentimeter dickes Mörtelbett entstand. Anschliessend wurde der Estrich höhengerecht abgezogen und die Gefälleanlage mittels Laser ausnivelliert.

Über 100 Bodenabläufe mussten in den Boden eingearbeitet werden, damit Wasser und Weinsäure ungehindert abfliessen können. In einem nächsten Schritt trug die «Rüttelquipe» eine Kontaktschicht aus Zement auf. Diese bewirkt die Verklebung zwischen Estrich und keramischer Verkleidung – in diesem Fall sechseckiger, unglasierter Feinsteinzeugplatten von hoher Qualität. Verfügt wurde schliesslich mit säurebeständigem Epoxidharz.

Für alle Beteiligten, so Schedler, bedeutete der Auftrag eine enorme logistische Herausforderung: 120 Paletten Bodenplatten, 17 Paletten Wandplatten, 750 m³ Fertigmörtel und 20 Paletten Abdichtungsbahnen wurden mit 12 LKW-Fuhren angeliefert und dann fachgerecht und mit höchster Präzision verarbeitet. Die grösste Schwierigkeit stellte allerdings das Zeitmanagement dar. «Im Schichtbetrieb mussten zwölf bis sechzehn Plattenleger fast rund um die Uhr arbeiten, damit der Rüttelboden vor Inbetriebnahme des Gebäudes noch zwei Wochen Zeit zum Austrocknen hatte.»

Dass die Handwerker der Ganz Verlegearbeiten AG in diesem straffen Terminplan ausserdem noch einen Belag aus glasiertem Steinzeug für 850 m² Wandfläche verlegen konnten, zeigt die Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit des Unternehmens. «Die Arbeitsweise und Geschwindigkeit der Fliesenleger hat mich beeindruckt», bestätigt auch Fenaco-Projektleiter Erich Studer. «Das war Handarbeit vom Feinsten.»



Die neue Weinkellerei in Zahlen:

Kosten:
27 Millionen Franken

Aushub:
34 945 m³

Beton:
640 LKW-Ladungen

Armierungsstahl:
507 Tonnen

PV-Anlage:
590 000 kWh/Jahr

Elektrokabel:
87 km

Spatenstich:
10. August 2015

Inbetriebnahme:
Anfang September 2016

Offizielle Eröffnungsfeier:
23. und 24. Juni 2017

Das nächste Gewitter kommt bestimmt...



Schützen Sie Ihr Heim und Ihre Familie.
Wir helfen Ihnen dabei.

Blitzschutzpflicht für öffentliche Bauten

Wo grosse Sach- oder Personenschäden zu erwarten sind, ist der Blitzschutz in der Schweiz gesetzlich Pflicht. Schulen, Spitäler, Hochhäuser, Bauernhäuser, Museen, Hotels, Kirchen etc. fallen in diese Kategorie.

Die Statistik der kantonalen Gebäudeversicherungen macht deutlich: Es gibt seit Jahrzehnten keine nennenswerten Schadenfälle an Gebäuden, die mit unserer fachmännisch ausgeführten Blitzschutzanlage ausgerüstet wurden.

Unterstützung durch Gebäudeversicherungen

Es liegt in der Natur der Sache, dass die Gebäudeversicherer grosses Interesse daran haben, auch bei Privatliegenschaften den Anteil der Blitzschutzanlagen zu erhöhen. Gegenwärtig subventionieren 16 kantonale Gebäudeversicherungen die Erstellung von Blitzschutzanlagen in Form einer Kostenbeteiligung oder eines Rabatts bei der Versicherungsprämie. Es lohnt sich daher, vor Baubeginn mit den Spezialisten der Gebäudeversicherung Kontakt aufzunehmen. Diese stellen auch Informationsmaterial sowie die Adressen von ausgewiesenen Blitzschutzfachleuten zur Verfügung. Wir als speziell ausgebildete Spengler oder Dachdecker garantieren eine fachmännische Installation nach den neuen Richtlinien des SEV (Schweizerischer Elektrotechnischer Verein) und des VKF (Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen).

«Ein zentraler Irrtum ist die landläufige Meinung, dass sich der Blitz seinen Weg sucht»

Stand der Technik, geprüftes Material und professionelle Montage

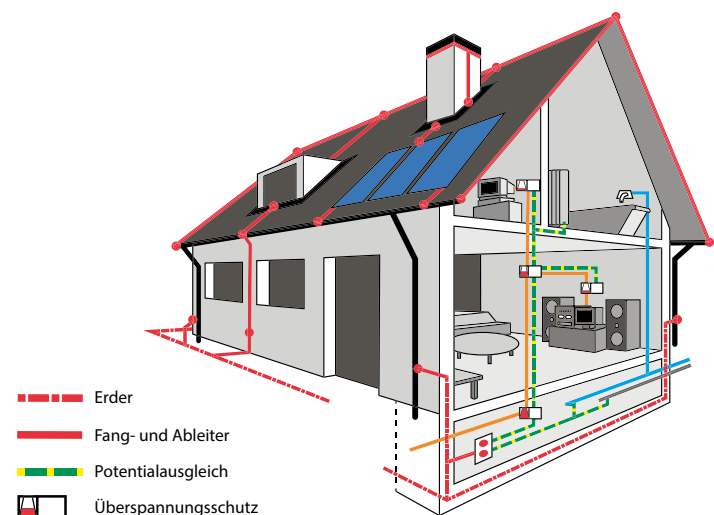
Die Blitzschutznorm SEV 4022 und die VKF-Brandchutzrichtlinie bilden die verbindliche Grundlage für Planung, Installation und Kontrolle von Blitzschutzanlagen. Basierend auf den aktuellsten technischen Erkenntnissen, ist der Blitzschutz Teil der Gebäudesicherheitstechnik (Brandschutz). Von entscheidender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass ausschliesslich geprüftes, blitzschlagtaugliches Material eingesetzt werden darf. Diese Blitzschutzbauteile müssen höchste mechanische, korrosions- und elektrotechnische Anforderungen erfüllen und mehrere Blitzschläge ohne Ausfall überstehen. Nicht geprüfte Produkte können beim ersten Blitzschlag verglühen. Wichtig ist deshalb, ausschliesslich geprüftes Verbindungsmaterial gemäss der Europäischen Prüfnorm EN50164-1 der Qualitätsklasse H (Hoch = 100 kA) zu verwenden.

Mythos Blitz

Das Naturphänomen Blitz beschäftigt die Menschheit seit Jahrtausenden. Obwohl seine Entstehung heute wissenschaftlich genau nachvollzogen werden kann, ranken sich Mythen und Irrtümer rund um den Blitz. Ein zentraler Irrtum ist die landläufige Meinung, dass sich der Blitz seinen Weg «sucht» und daher in hohe Berggipfel, einzeln stehende Bäume, Türme, Seen, elektrische Leitungen und hohe Gebäude einschlägt. Solche exponierte Einschlagstellen werden zwar bevorzugt, aber die Erfahrung zeigt, dass Blitze völlig unberechenbar sind und nach dem Zufallsprinzip überall einschlagen können. Auch unmittelbar neben einem hohen Turm oder einem grossen Baum. Es ist sogar durchaus auch möglich, dass Blitze mehrmals am gleichen Ort einschlagen. In das Reich der Legenden gehört auch die Befürchtung, dass Blitzableiter den Blitz «anziehen». Die Blitzschutzanlage leitet den Blitz ab und verhindert so eine Personengefährdung oder einen Brand, wenn er in das geschützte Gebäude einschlägt.

Die Urgewalt des Blitzschlages zeigt sich an den Folgen

Wo ein Blitz einschlägt, hinterlässt er immer Spuren der Zerstörung. Häufig entstehen Brände durch Blitzschlag. An der Einschlagstelle können dabei Temperaturen bis zu 30'000 Grad Celsius entstehen. Entladungen von vielen tausend Ampère setzen entzündliche Stoffe explosionsartig in Brand. Ebenfalls weiss man um die sprengende Wirkung des Blitzschlags, der Kamine und ganze Hausfassaden einstürzen lässt. Ausserdem führen Überspannungen in Strom-, Telefon- oder Datenleitungen zur Beschädigung oder vollständigen Zerstörung von elektronischen Geräten und Anlagen.



Symondpark Davos: 3.000 m² Bodenfläche in kürzester Zeit verlegt

Für den Ausbau des Migros-Supermarktes und das Restaurant waren nur knapp sechs Wochen eingeplant. Dabei ging es um den Einbau des Unterlagsbodens und aller Plattenarbeiten auf der 3.000 m² grossen Bodenfläche. «Schnelle Produkte» waren gefragt: Mit dem variablen PCI-Flexmörtel S2 Rapid konnten die Feinsteinzeugplatten auf dem frisch verbauten Estrich bereits nach drei Tagen verlegt werden.



An der Stelle des ehemaligen niederländischen Asthmazentrums im Zentrum von Davos ist der Symondpark entstanden.

Für den Einbau des Unterlagsbodens wurden rund 600 Tonnen Sand, Kies und Zement angeliefert. Der schwimmende Überzug musste in einer Dicke von circa 80 – 100 Millimetern eingebracht und im Anschluss daran die Platten so rasch wie möglich verlegt werden, um den weiteren Ausbau sicherzustellen. Möglich machte die rasche Arbeitsabfolge die einzigartige Produkttechnologie der PCI, die mit dem hochverformungsfähigen Fliesenkleber PCI Flexmörtel S2 Rapid alle Normvorgaben und herkömmlichen Marktlösungen übertrifft.

Das Kernelement des verwendeten PCI Systems ist der zementgebundene Fliesenkleber PCI Flexmörtel S2 Rapid. Unabhängig vom Feuchtigkeitsgehalt erlaubt die Rapid-Variante die Belegung von Zementestrichen sobald dieser begehbar ist.

Die Verlegung wurde von der Ganz Verlegearbeiten AG ausgeführt. «Die enorme Klebkraft und die unübertroffenen hohen Werte in Bezug auf die Elastizität sorgen für absolute Sicherheit und machen eine professionelle und dauerhafte Verlegung möglich», bestätigt Heinz Hirt von der Ganz Verlegearbeiten AG nach der Verarbeitung von 15 Tonnen des PCI Flexmörtels im Symondpark.

Trotz der erschwerten Bedingungen vor Ort und der engen Arbeitsabfolge konnte die Migros Ostschweiz sowohl Supermarkt als auch Restaurant planmässig eröffnen. Nicht nur das durchdachte Produktsystem hat überzeugt, sondern auch die PCI als erfahrender Partner für Speziallösungen.

Das Produktsystem bestand aus folgenden Komponenten:

- 80 - 100 mm schwimmender Überzug aus einer Baustellenmischung mit dem Bindemittel PCI Novment Z3
- Plattenkleber PCI Flexmörtel S2 Rapid
- Fugenmörtel PCI Megafug



Enger Zeitplan: Für den Einbau des Unterlagsbodens und die Plattenarbeiten standen nur rund sechs Wochen zur Verfügung.



Nach kurzer Zeit war eine rasche Belastung sowohl des Unterlagsbodens als auch des fertig verklebten Plattenbelags notwendig.



Das neue Migros-Restaurant.



Alles aus einer Hand

Tilag der Dachhändler - wir sind DER Vollsortimenter für: Flachdach, Steildach, Fassade, Terrasse, Spenglerei inkl. Werkzeug und Maschinen



Lastwagen Tilag AG mit neuem Logo

Walter Müntener und Heinz Ehrensberger regelten ihre Nachfolge durch den Verkauf der Spengler Direct AG an die Tilag AG rückwirkend auf den 1. Januar 2016. Durch die Erfahrung aufgrund guter Zusammenarbeit der beiden Unternehmen während der letzten Jahre waren die beiden Inhaber der Spengler Direct zur Überzeugung gelangt, mit der Tilag die ideale Lösung für die Zukunft des Unternehmens, ihre Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten gefunden zu haben. Die Tilag als aufstrebendes, kundenorientiertes Unternehmen der Bedachungsbranche und Teil der Familiengeführten Ganz Gruppe, konnte mit diesem Schritt die Angebotspalette in einem wichtigen Bereich weiter ausbauen und ihrerseits die Weiterentwicklung und eine aussichtsreiche Zukunft sichern. Wir sind überzeugt, für unsere Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten durch die Zusammenführung der beiden Unternehmen in eine gemeinsame, erfolgreiche Zukunft zu gehen und ein noch leistungsstärkerer Marktpartner zu sein.

In unserem Marktgebiet, vom Bodensee bis zum Genfer See, bedienen wir Sie täglich mit unserer Logistikflotte von 5 LKW's und drei Anhänger-Fahrzeugen, nach dem Motto: heute bestellt – morgen geliefert.

Wir verfügen über ein komplettes, hochwertiges Sortiment für die Gebäudehülle mit:

Abdichtungen, Dämmungen, Dachbegrünung, Dachfenstern, Dachentwässerung für Steil- und Flachdach, Blechen und Halbfabrikaten, Werkzeuge und Maschinen für die Blechbearbeitung, Absturzsicherungen, Terrassenbelägen inkl. Unterkonstruktionsystemen und und und...

An unserem Standort in Arbon TG verfügen wir über ein modernes Schulungszentrum in welchem wir neu Verarbeiterkurse anbieten. So sind wir für Sie ein leistungsstarker Marktpartner, der mit einem motivierten und kompetenten Team, einem breiten Sortiment, einer effizienten Logistik und einem abgestimmten Schulungsprogramm für Sie da ist. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Outdoor

Ein Katalog — Alle Produkte und Informationen zu Terrassen und Balkone. Neu im Katalog finden Sie nebst unserem Sortiment an Terrassenplatten aus Feinsteinzeug und der bekannten Unterkonstruktion mit Stelzlagern, ein Schienensystem und spannendes Zubehör, alles aus der Produktlinie Goliath®. Wir zeigen Ihnen ein komplettes Sortiment für Entwässerung, Fugenkreuze, Flächendainage, Werkzeuge und Maschinen sowie Modellaufbauten für Bauteile und Schallschutz, bis hin zu Ausschreibungstexten und unserem Schulungsangebot.



Feinsteinzeug Terrassenplatten

Unser Sortiment an Feinsteinzeugplatten haben wir nach den neusten Trends und den Wünschen unserer Kunden angepasst. Die Feinsteinzeugplatten bieten grosse Vorteile; Feinsteinzeugplatten sind leicht zu Reinigen, fleckenunempfindlich und hinterlassen keine Druckstellen von Möbeln. Sie sind ausserdem frostsicher und absolut lichtecht und damit vor Farbveränderungen geschützt. Eine weitere Eigenschaft der Feinsteinzeugplatten ist, dass sie keine Spannungsrisse, Verformungen und Ausblühungen zeigen.

« Der senkrechte Kanten-Clip ist ein innovatives System, mit dem sich die Stirnseite bei Treppen und Podesten fachgerecht verkleiden lässt.»

Stelzlager Goliath®

Die Terrassenplatten lassen sich auf einem Splittbett oder auf Stelzlagern verlegen. Die Stelzlagerverlegung unterstützt einen guten Wasserabfluss und stetige Unterlüftung unter den Platten, sofern die Oberfläche ausreichend geneigt ist.

Zu Servicezwecken der Dachhaut ist ein schneller Zugang gegeben. Kabel und Rohre sind elegant zu verdecken und das Gewicht ist geringer als bei der Splittverle-



Stelzlager Goliath® - Zubehör

gung. Neigungsausgleichsscheiben können auf dem Kopfteil angewendet werden, um Gefällsunterschiede bis fünf Prozent zu korrigieren.

Zu den Goliath® Stelzlagern finden Sie neu praktisches Zubehör wie zum Beispiel der Goliath® Clip. Der Clip wurde eigens entwickelt, um ein häufiges Problem von Aussenbelägen zu lösen. Der senkrechte Kanten-Clip ist ein innovatives System, mit dem sich die Stirnseite bei Treppen und Podesten fachgerecht verkleiden lässt. Das System besteht aus zwei Edelstahl-Spezialklammen, die auf dem Kopf und unter dem Fuss eingerastet werden, die Stirnplatte klemmen und mit dem nach oben gerichteten Anschlag das Verrutschen der horizontalen Kantenplatte verhindern.



Einfache Verlegung von Kabeln und Rohren

Schienensystem Goliath®

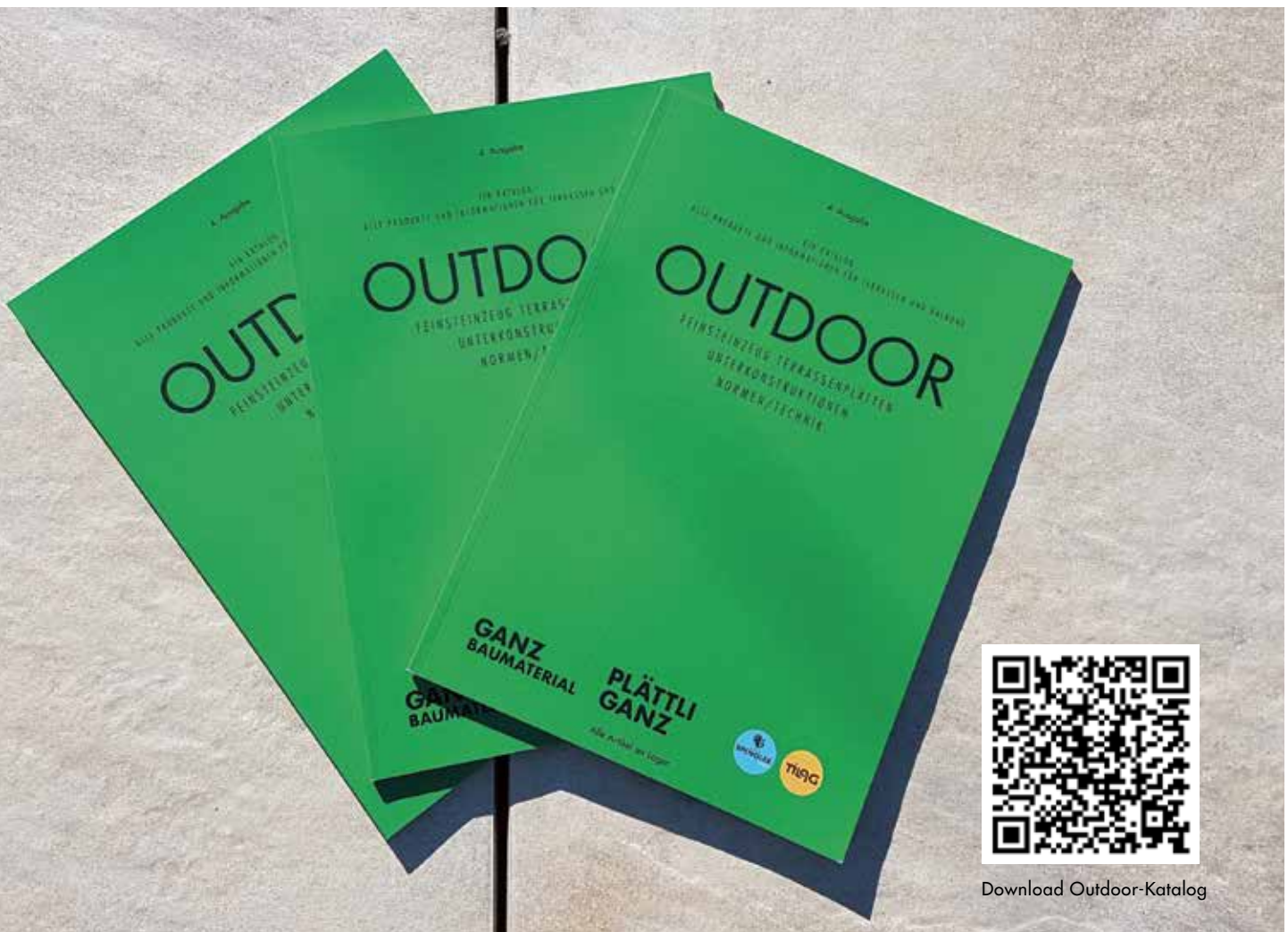
Neu im Sortiment führen wir die Aluminiumschienen Goliath® die für das Verlegen von Grossformatigen Platten sehr geeignet sind. Das Verlegen auf einer Unterkonstruktion bestehend aus Aluschienen, die auf Goliath® Stelzlager aufliegen, sorgt für hervorragende Ergebnisse in Bezug auf Sicherheit, Schnelligkeit bei der Verlegung und Stabilität der Lauffläche. Die Aluschiene wird auf dem Stelzlager-Kopf in die vorhandenen Distanzhalter eingeklinkt, das Gummiband beidseitig auf der Schiene aufgeklebt, die gewünschten Fugenkreuze eingeschoben und schon ist die Unterkonstruktion fertig für die Verlegung der Terrassenplatten.

Der Outdoor-Katalog ist bei unseren Mitarbeitern zu bestellen oder über unsere Website abzurufen.

www.pgb.ch



Schienensystem Goliath®



Ein Bijou

An den Umbauprojekten der Jugendstilvillen in Goldach und am Rosenberg St.Gallen durfte die Zuffelato und Wirrer AG ihr Können unter Beweis stellen.



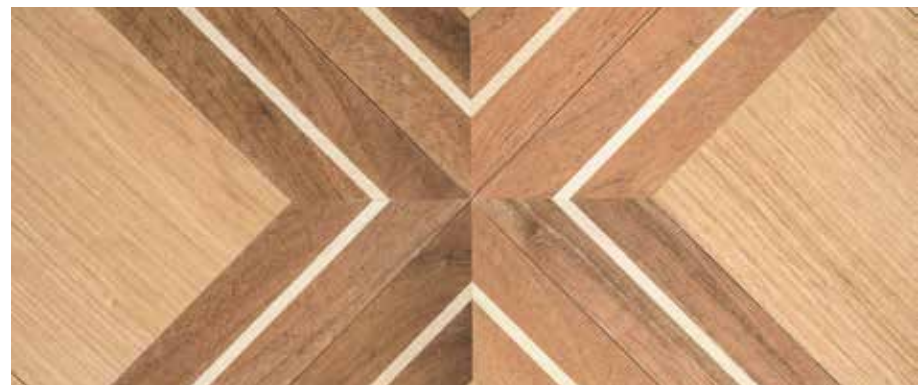
Facts
Architekt: Wilhelm Wiemann, St. Gallen
Bauleiter: Walter Micone
Mitarbeiter Verlegeteam:
Andreas Haltmeier, Premtim Bajrami

Ein Bijou

Die Zuffelato & Wirrer AG durfte gleich bei zwei Objekten mit Tafelböden die Bodenlegerarbeiten ausführen. Der massive Tafelboden wurde von einer Manufaktur in Österreich hergestellt. Verwendet wurden die Hölzer Eiche, Nussbaum und Ahorn für das Filet.



Tafelboden Eiche, Nussbaum und Ahorn



Genauigkeit ist gefragt

Die exakte Aufteilung war dem Architekten und der Bauherrschaft enorm wichtig. Das Ausmass, die Einteilung und die Verlegung waren eine echte Herausforderung an die Handwerkskunst und wir sind stolz, sie mit Bravour gemeistert zu haben. Die Böden sind wunderschön geworden – überzeugen Sie sich selbst anhand der Bilder.

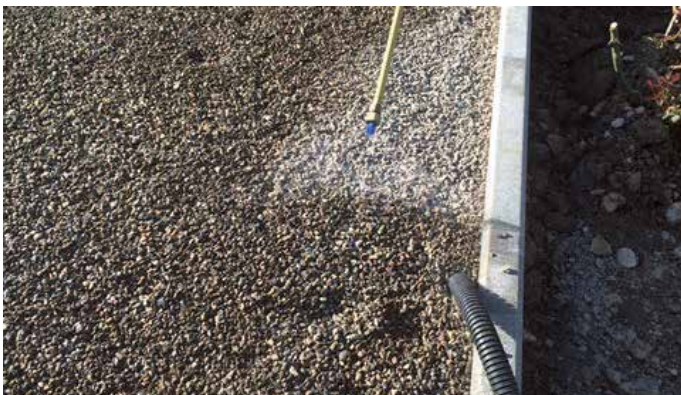
Mit diesen Arbeiten haben wir einmal mehr beweisen können, dass wir über das nötige Know-how für hochwertige Bodenlegerarbeiten verfügen und ein höchst kompetenter Partner in unserem Fachgebiet sind.

Innovation kann so einfach sein

Fachbericht von: Mathias Donauer

Zur Sicherstellung der Kundenzufriedenheit gehören kontinuierliche Verbesserung sowie Innovation zu den Schlüsselwerten der Firma MAPEI SUISSE SA. In diesem Sinne wurde das Produkt MAPESTOP entwickelt.

Die lose Verlegung von Naturstein- und Betonwerksteinplatten auf Kies-/Splittbett bei Aussenplätzen, Balkonen und Terrassen hat sich bewährt und liegt berechtigterweise nach wie vor im Trend. In der Regel bestehen bei dieser Verlegetechnik nahezu keine Risiken. Ausblühungen werden weitestgehend vermieden, da die Lastver-



teilschicht mit einem bindemittelfreien Schüttgut erstellt und kein Zement verwendet wird. Durch die offenen Fugen wird eine sehr gute Entwässerung des Oberflächenwassers erreicht. Einzig die Thematik von Feuchtflecken bzw. Dunkelfärbungen der Naturstein- und Betonwerksteinplatten kann als ästhetischer Nachteil thematisiert werden. Diese Verfärbungen beeinträchtigen das Erscheinungsbild der Naturstein- und Betonwerksteinplatten erheblich. Zudem wird bei chronischer Nässe die Bildung von Moosen und Algen gefördert. Zum Teil sind die Ursachen einfach erklärbar: fundamentale Konstellationen wie Wasserlachen auf der Abdichtungsebene, Kapillartransport von Stauwasser, geringe Aufbauhöhen des Splittbetts und der vermehrte Einsatz von geringen Plattendicken fördern die Durchfeuchtung von Naturstein- und Betonwerksteinplatten. Es gibt jedoch auch unvermeidliche Ursachen, wie Tauwasserbildung an der Plattenunterseite. Unter Naturstein- und Betonwerksteinplatten entsteht immer Kondensationsfeuchtigkeit, deren Auswirkungen oft unterschätzt werden. So kann Kondensationsfeuchtig-

keit bereits zu Feuchtflecken und Hell-Dunkel Erscheinungen führen. Insbesondere bei Flächen, welche teilweise überdeckt sind, bleibt im überdeckten Bereich eine wesentlich längere Dunkelfärbung der Betonwerkstein- und Natursteinplatten bestehen.

Vor allem stark saugende Gesteine oder bei Nässe deutlich abdunkelnde Gesteine neigen verstärkt zu Feuchtflecken, Hell-Dunkel-Erscheinungen respektive unterschiedlichen Verfärbungen.



Dunkelfärbungen

Die innovative Lösung von MAPEI

Die Firma MAPEI SUISSE SA hat aufgrund einer Vielzahl von Kundenanfragen bezüglich der Thematik der Verhinderung von Verfärbungen, Feuchtflecken und Hell-Dunkel Erscheinungen bei Naturstein- und Betonwerksteinplatten nach einer wirtschaftlichen Lösung gesucht und nun auch patentieren lassen. Insbesondere für lose verlegte Naturstein- und Betonwerksteinplatten auf Splittbettung hat MAPEI SUISSE SA ein Verfahren entwickelt, das Verfärbungen oder Bildung von Feuchtflecken nahezu vollständig verhindert. Dieses innovative Verfahren kann auf der Baustelle schnell, einfach und preiswert angewendet werden.

Der Einbau der Kies-/Splittschicht kann konventionell, nach dem Stand der heutigen Technik ausgeführt werden (es wird sauberer Splitt der Körnung 4 mm bis 8 mm



verwendet). Das Splittbett, welches als Lastverteilungsschicht dient, muss eine Dicke von mind. 30 mm aufweisen. Das Gefälle der Unterkonstruktion muss mindestens 1,5% betragen. Stehende Wasserlachen sind zu vermeiden. Anschliessend wird das abgezogene bzw. planierte Splittbett mit einer speziell durch die MAPEI SUISSE SA entwickelten, im Mischungsverhältnis 1 zu 4 mit Wasser angemischten MAPESTOP, besprüht. Das Besprühen mit der MAPEI-Mikroemulsion (MAPESTOP) kann bei Temperaturen bis 0°C, sowie auch problemlos bei heissen Temperaturen sowohl auf trockene als auch auf nasse Bettung erfolgen. Es genügt, die Oberfläche des Schüttguts bzw. der oberen Splittsteinchen mit der Mikroemulsion zu besprühen bzw. zu benetzen. Durch die MAPEI-Mikroemulsion werden die Splittsteinchen im oberen Bereich des Splittbetts hydrophobiert. Durch diese Imprägnierungsbehandlung des Splittbetts wird ein Unterbruch des Feuchtetransports von unten in den auf dem Schüttgut aufliegenden Plattenbelag bewirkt. Es wird eine kapillarpassive Oberfläche hergestellt, welche wasserabweisend ist und dabei den kapillaren Wassertransport deutlich reduziert. Aufgrund der frisch in frisch Verlegung, erfolgt durch die Mikroemulsion - durch den direkten Kontakt zu den verlegten Bodenplatten mit der noch nicht abge bundenen Mikroemulsion des Schüttguts - eine zusätzliche rückseitige Hydrophobierung der Bodenplatten.



Splitt ohne Hydrophobierung

Splitt mit der MAPEI-Mikroemulsion



Die technischen Berater der Firma MAPEI SUISSE SA stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung
(Tel. +41 26 915 9000 / info@mapei.ch).

PERSONELLES



Sarah Ciarla
Ganz + Co. AG
Marketing

Sarah Ciarla wohnt in Arbon TG und wenn alles wie geplant läuft, ziehen sie und ihr Partner schon bald in ihr neues Eigenheim. Mit Sarah Ciarla haben wir eine ausgebildete Marketingfach- und Powerfrau bekommen, die bereits etliche Jahre in der Bau- und Baunebenbranche tätig war. Nebst Hochzeitsvorbereitungen und Hausbau befindet sie sich in der Weiterbildung zur Online Marketing Managerin HF und ist sich bereits am Überlegen, welche Weiterbildung sie danach in Angriff nehmen soll. Mit ihrem Organisationstalent stellt sie sich den täglichen Herausforderungen im Job und bringt ihre vielen Interessen auch privat unter einen Hut.



Maurizio Perillo
Plättli Ganz AG
Verkauf Aussendienst

Maurizio Perillo ist in Flawil SG aufgewachsen und lebt heute mit seiner Partnerin in Oberuzwil SG. Nach seiner Ausbildung zum Plattenleger hat er sich zum Plattenlegerchef weitergebildet. Zusätzlich bringt er langjährige Verkaufserfahrung in der Baubranche mit. In der Kundenbetreuung fühlt sich Maurizio Perillo sehr wohl und schätzt den täglichen Kontakt. Seine Freizeit verbringt er gerne am Wasser beim Fischen, im Wasser beim Tauchen und im Wald, wo er kompetent die Speisepilze aus der grossen Vielfalt erkennt.



Antonio Bertoldo
Ganz Baumaterial AG
Verkauf Aussendienst,
Frauenfeld

Antonio Bertoldo ist in Baar ZG aufgewachsen und lebt aktuell mit seiner Familie in Pfäffikon ZH.

Ursprünglich hat er einen handwerklichen Beruf erlernt, sich dann das Handelsdiplom angeeignet und eine Weiterbildung in Marketing und Kommunikation absolviert. Zusätzlich verfügt er über Verkaufsschulung und Erfahrung. Für Antonio Bertoldo steht der Kunde im Mittelpunkt. Er ist ein sehr positiver Mensch und schätzt den täglichen und abwechslungsreichen Kundenkontakt im Aussendienst. Seine kleine Schwäche, sich Namen zu merken, löst er charmant mit kleinen Spickzetteln.



Stipo Garic
Plättli Ganz AG
Verkauf Aussendienst

Stipo Garic lebt mit seiner Frau und den beiden Söhnen in Menziken AG, wo er auch seine Kindheit verbracht hat. Er startete im sanitären Bereich ins Berufsleben und hat danach die Handelsschule besucht und dann die Weiterbildung zum technischen Kaufmann absolviert. Seine Berufserfahrung umfasst unter anderem strategischen Aufbau, Umsatzverantwortung, Umsetzung von Marketingmassnahmen, Projektbetreuung und Personalverantwortung. Stipo Garic schätzt den persönlichen Kontakt mit seinen Kunden, das familiäre

Klima bei Plättli Ganz und den Zusammenhalt im Team Zürich sehr. Auch seinen Ausgleich findet er als Teamplayer seit über 20 Jahren beim Basketballclub BCO Red Devils.



Daniel Wapp
Ganz + Co. AG
Rechnungswesen &
Finanzen

Daniel Wapp lebt mit seiner Frau Ruth und den 5 Kindern in Romanshorn TG, wo er bereits seine Kindheit verbracht hat. Er ist ein liebevoller Familiemensch und sehr sportbegeistert. Uns freut, dass sein Herz für den FC St. Gallen schlägt. Zurzeit findet er aber kaum Gelegenheit, seine Familie und Hobbys zu geniessen. Er befindet sich kurz vor den Prüfungen seiner Weiterbildung zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen und sitzt jede freie Minute vor den Büchern. Wir drücken ihm die Daumen!

PERSONELLES



Damian Solenthaler
Tilag AG
Lagermitarbeiter

Damian Solenthaler ist im Feldli Quartier im Westen von St. Gallen aufgewachsen und ist seiner Stadt bis heute treu geblieben. Er ist seit Sommer 2014 ausgebildeter Recyclist und gehört zur jungen Garde im Tilag-Team. Wir kennen ihn als offenen und hilfsbereiten Kollegen. Damian Solenthaler ist aktives Mitglied des Vereins Ostschweizer Bogenschützen St. Gallen OBSG. Eine Sportart die Kraft und Konzentration fördert sowie zur Steigerung der mentalen Stärke beiträgt.



Imre Baczoni
Ganz Verlegearbeiten AG
Plattenleger

Imre Baczoni hat ungarische Wurzeln. Er stammt aus der Region Siebenbürgen, genauer aus Csikszreda, eine Stadt die ursprünglich zu Ungarn gehörte und dann zu Rumänien kam. Heute lebt er mit seiner Frau Enikö und

seinem Sohn in Oberstetten SG. Imre Baczoni arbeitet bereits seit 18 Jahren auf seinem Beruf. Er schätzt die strukturierte Organisation der Ganz Verlegearbeiten AG, den tollen Teamgeist und möchte sein Berufserfahrung erweitern. Nebst seiner Familie findet er seinen Ausgleich auf dem Fussballplatz und beim Schwimmen.



Marcel Ganahl
Tilag AG
Chauffeur & Logistiker

Marcel Ganahl ist im vorarlbergischen Montafon aufgewachsen und wohnt heute in Thal SG, im untersten Teil des St. Galler Rheintals. Er ist Vater von den zwei Teenager Girls Lisa-Marie und Leonie. Wir kennen ihn als leidenschaftlichen Chauffeur - er hat viele Jahre im elterlichen Betrieb gearbeitet bis zum Verkauf - und als offenen und positiven Mitarbeiter. Als Montafoner sind ihm die Ski so wichtig wie Schuhe und er bringt auch heute noch gerne seine freie Zeit auf der Piste. Über das Sommerhalbjahr wandert Marcel Ganahl gern, fährt Motorrad und trifft sich mit Freunden. Bei der Tilag schätzt er den Zusammenhalt und den Teamgeist in der Logistik.



Nico Irion
Tilag AG
Logistiker

Nico Irion ist erst seit Kurzem bei uns in Arbon tätig. Er ist in Horn TG aufgewachsen und wohnt heute in Amriswil TG, beides Gemeinden im Bezirk Arbon TG. Er ist ausgebildeter Spengler und hat nach einem Unternehmen gesucht, bei der er seine Berufserfahrung und sein Berufsziel als Logistiker vereinen kann. Wir freuen uns, einem jungen Menschen diese Möglichkeit geben zu können und von seinen Kenntnissen unseres Sortiments Spenglereizubehör profitieren zu können. Seine Freizeit verbringt Nico Irion mit Freundin Sabrina und tobt sich sportlich aus auf dem Snowboard, dem Bike oder den Inlineskates.



Emanuel Capol
Tilag AG
Verkauf Innendienst

Emanuel Capol ist in Muolen SG aufgewachsen und lebt aktuell in St. Gallen im Heiligkreuz. Er hat seine Lehrzeit und einige Jahre danach auf dem Dach verbracht und ist nun bei Tilag im Innendienst tätig. Emanuel Capol freut sich sehr, mit der neuen Herausforderung wachsen zu können. Diese bietet ihm eine grosse Vielfalt an Tätigkeiten im Einkauf, Verkauf und in der Kundenberatung. Seine freie Zeit verbringt er mit seiner langjährigen Partnerin oder er pflegt eines seiner vielen Hobbys wie Klettern, Wintersport, Reisen, Motorrad fahren und Modellbau.



Urban Hugentobler
Tilag AG
Leiter Verkauf
Aussendienst

In Wil SG aufgewachsen, lebt Urban Hugentobler heute mit seiner Frau und den beiden kleinen Kindern in Zuckenriet SG, das zur Gemeinde Niederhelfenschwil SG gehört. Er hat seine Karriere im handwerklichen Bereich gestartet und sich kontinuierlich weitergebildet bis zum dipl. Verkaufsleiter. Im Baustoffhandel war er im Innen- und Aussendienst tätig und hat in einem handwerklichen Betrieb die Kalkulation, die Arbeitsvorbereitung und den Einkauf gemacht – ein Vollprofi. Seinen Ausgleich findet Urban Hugentobler in der Zeit mit der Familie, beim Kochen, auf dem Motorrad und beim Joggen.



Thomas Bär
Tilag AG
Logistiker

Thomas Bär ist in Lengwil TG zu Hause, wo er auch aufgewachsen ist. Er stellt zurzeit alles auf den Kopf und hat nicht nur eine neue Stelle angefangen, sondern erlebt auch privat eine besonders spannende Zeit - seine Partnerin Jasmin und er werden im Juni Eltern! Thomas Bär hat seine Ausbildung auf dem Bau absolviert und fährt heute für die Tilag mit dem LKW quer durchs Land, v.a. auf die Alpensüdseite ins Wallis und Tessin. Auch in seiner Freizeit interessiert er sich für Motoren und beschäftigt sich mit Oldtimern und LKWs.

UNSERE PARTNER



Arthur Flury AG



PLÄTTLI GANZ

Simonstrasse 7–10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 85 00
F +41 71 282 85 21

Im alten Riet 40
9494 Schaan
T +423 236 18 80
F +423 236 18 81

Hardturmstrasse 122
8005 Zürich
T +41 44 278 15 15
F +41 44 278 15 11

Chaltenbodenstrasse 6b
8834 Schindellegi
T +41 43 888 10 50
F +41 43 888 10 51

Langfeldstrasse 60
8500 Frauenfeld
T +41 32 728 88 55
F +41 32 728 88 51

plaettli-ganz.ch

GANZ BAUMATERIAL

Simonstrasse 7–10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 85 50
F +41 71 282 85 51

Im alten Riet 40
9494 Schaan
T +423 236 18 80
F +423 236 18 81

Moosburgstrasse
9200 Gossau
T +41 71 388 20 20
F +41 71 388 20 21

Langfeldstrasse 60
8500 Frauenfeld
T +41 32 728 88 50
F +41 32 728 88 51

ganz-baumaterial.ch

GANZ VERLEGARBEITEN

Simonstrasse 7 – 10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 85 90
F +41 71 282 85 91

ganz-verlegearbeiten.ch

ZUFFELATO WIRNER

Simonstrasse 10
9016 St.Gallen
T +41 71 282 82 20
F +41 71 282 82 21

zuffelato-wirrer.ch



tilag.ch

Blumenastrasse 9
9320 Arbon
T +41 71 282 82 00
F +41 71 282 82 01

tilag.ch